



Die Flöser Delegation überzeugte an den Ostschweizer Meisterschaften mit guten Leistungen.

Bild: PD

Starke Flöser in Kreuzlingen

Schwimmen An den Ostschweizer Meisterschaften brillierten Saskia de Klerk, Tara Lukic und Leo Bernhardt mit Medaillen.

Starten mussten an diesem Wettkampf alle in der offenen Kategorie, was die Flöser Bilanz von neun Medaillen umso höher werten lässt. Mit dreimal Edelmetall glänzte einmal mehr als stärkste Flöserin Saskia de Klerk. Die 29-Jährige liess ihre Konkurrenz souverän hinter sich. Über die letztere Distanz stellte sie zudem mit der Zeit von 59,59 einen neuen Clubrekord auf. Einen zweiten Rekord knackte sie über 100 Meter Delfin, wo sie im Final Rang vier belegte.

Zusammen mit Tara Lukic, Leo Bernhardt und Dimitrios Rallis reichte es ihr zu Bronze über 4x50 Meter Freistil Mixed. Das Quartett de Klerk, Lukic, Bernhardt und Dylan Dürr schaffte es über 4x50 Meter Lagen Mixed noch ein weiteres

Mal als Dritte aufs Podest. Für Tara Lukic zeigt die Leistungskurve wieder nach oben. Nach einem gesundheitlich schwierigen Jahr konnte sich die 17-Jährige in dieser Saison stetig weiter nach oben kämpfen. Zwei Silbermedaillen – über 50 und 100 Meter Rücken – unterstreichen dies. Auch sie vermochte obendrein über letztere Distanz in 1:09,91 einen neuen Clubrekord aufzustellen.

Frauen-Trio schwamm im Final über 100 Meter Freistil

Bei den Herren heimste Leo Bernhardt weitere zwei Medaillen ein. Der 20-Jährige holte sich über 50 Meter Brust Silber und über die doppelte Strecke Bronze. Benjamin Menzi schaffte es knapp nicht in die Medaillentränge. Er schwamm über 100

Meter Delfin und über 200 Meter Brust auf Rang vier.

Das grösste Highlight der Wettkampftage war die Qualifikation von drei Flöser Damen für den Final über 100 Meter Freistil. Mit Saskia de Klerk (Rang 1), Tara Lukic (Rang 5) und Noemi Wyss (Rang 7) konnte der SC Flös ein starkes Trio ins Rennen schicken, was für Spannung und Nervenzettel sorgte.

Zlatko Babic, Franco Beggiano, Marius und Rufus Bernhardt, Alessio Bragagna, Natalia Diez, Jorge Diez-Etcheverry, Vivien Hartmann, Marie und Matisse Mamin, Leonie und Nola Menzi, Csenge Molnár, Anne Piggen und Csaba Vizhanyo rundeten die starken Leistungen ab. Im Medaillenspiegel belegte Flös Rang fünf, wobei er namhafte Vereine hinter sich liess. (mw)